

Yu-Hsi Nieh

Taiwan:

Wirtschaftsrückblick auf das Jahr 1990

1 Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

Nach zwei aufeinander folgenden Jahren mit zweistelligen Wirtschaftszuwachsraten bei BSP (Bruttosozialprodukt) von real 12,57% (1986) und 11,87% (1987) befindet sich die taiwanische Konjunktur seit 1988 in einer anhaltenden Talfahrt, und zwar mit drastischem Rückgang der Zuwachsraten auf 7,84% (1988), 7,33% (1989) und 5,2% (1990).¹ Im internationalen Vergleich stellt ein Wachstum von 5,2% zwar kein schlechtes Ergebnis dar, doch für Taiwan, das in den 70er und 80er Jahren durchschnittliche Jahreszuwachsraten von 9,25% aufwies, ist es erfahrungsgemäß bereits ein Kennzeichen von Stagnation oder Rezession, wenn die BSP-Zunahme in einem Jahr nicht 6% erreicht. So war z.B. 1985 ein schwieriges Jahr, als die Zuwachsrate nur 5,6% betrug.

Im ersten Quartal 1990 lag die Wachstumsrate beim Jahresvergleich noch bei 6,82%, dann sank sie im zweiten und dritten Quartal auf 5,07% bzw. 4,07%. Im vierten Quartal konnte sich die Konjunktur mit einer offiziell geschätzten Steigerungsrate von 4,95% wieder einigermassen erholen.²

Für die Beobachtung des monatlichen Konjunkturrends sowie für den Hinweis auf entsprechende erforderliche Maßnahmen verwendet man ein Signalsystem mit einer Skala von 50 Punkten und fünf Farben: Rot, Rotgelb, Grün, Gelbblau und Blau. Die überhitzte Konjunktur, d.h. über 38 Punkte, wird mit Rot signalisiert, Blau mit unter 17 Punkten symbolisiert Depression. Dazwischen liegen die Stufen der Expansion mit Rotgelb, des Normalgangs mit Grün und der Rezession mit Blaugelb. Im Juni sank die Konjunktur-

turnote auf 14 Punkte, es leuchtete also das "Blaulicht" für Depression; im Juli und August kletterte sie wieder auf 17, im September weiter auf 18, im Oktober und November bis auf 21 bzw. 20 Punkte.³ Aber im Dezember rutschte sie nochmal auf die tiefe Stufe von "Blaulicht" mit 15 Punkten.⁴ Einer offiziellen Meinungsuntersuchung im Dezember 1990 zufolge sahen 15% der Unternehmer in der verarbeitenden Industrie die Konjunktur in der nahen Zukunft optimistisch, 29% pessimistisch und 56% mittelmäßig.⁵

Unter den einzelnen Wirtschaftssektoren hatte die Landwirtschaft nach offizieller Schätzung 1990 real ein Wachstum von 0,91% (Vorjahr 1,4%), die Industrie 1,26% (4,46%) und die Dienstleistungsbranche 5,98% (6,47%) zu verzeichnen.⁶ Während die Anteile der Landwirtschaft und der Industrie am Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 4,89% (1989) auf 4,27% bzw. von 43,60% auf 42,26% fielen, erhöhte sich der Anteil bei Dienstleistungen von 51,51% auf 53,47%.⁷ Hier zeigt sich die Fortsetzung der Wirtschaftsstrukturierung. Im dritten Quartal 1990 arbeiteten 13,22% (vor einem Jahr 12,97%) aller Erwerbstätigen in der Landwirtschaft, 40,58% (42,16%) in der Industrie und 46,20% (44,87%) im Dienstleistungssektor.⁸

Das BSP 1990 belief sich nominell (zu laufenden Preisen) auf 4.346,4 Mrd. NT\$ (umgerechnet 161,5 Mrd. US\$) und real (in Preisen von 1986) auf 3.985,4 Mrd. NT\$. Das Pro-Kopf-BSP betrug 214.993 NT\$, umgerechnet 7.990 US\$.⁹ Damit lag Taiwan weltweit an 25. Stelle (vor zehn Jahren 43. Stelle).¹⁰

2 Arbeitsmarkt, Löhne, Preise und Investitionen

Die Arbeitslosenquote lag 1990 im Schnitt bei 1,67%, höher als 1989 mit 1,57%. Die absolute Zahl der Erwerbslosen stieg von 109.000 (1,31% aller Arbeitskräfte) im Januar auf einen Jahreshöhepunkt von 181.000 (2,1%) im August, ging aber im Dezember wieder auf 129.000 (1,52%) zurück.¹¹ Nach taiwanesischen Verhältnissen gilt eine Arbeitslosenquote von 2% bereits als Alarmsignal. Ferner wurden im Dezember 15.622 neue Arbeitssuchende (+25,7% gegenüber dem Vormonat und +9,61% gegenüber dem Vorjahresmonat) und 35.532 neue offene Arbeitsplätze (+6,69% bzw. +7,44%) bei den amtlichen Vermittlungsstellen gemeldet, damit steht jede Nachfrage 2,27 neuen Angeboten gegenüber (2,68 bzw. 2,32).¹² Im allgemeinen wurde der Arbeitsmarkt von dem Konjunkturrückgang nicht wesentlich betroffen. Zahlreichen Branchen wie z.B. der verarbeitenden Industrie und dem Baugewerbe fehlen noch immer akut Arbeitskräfte. Nach offiziellen Schätzungen gibt es in Taiwan zur Zeit über 61.000 illegale Gastarbeiter.¹³

Aufgrund des Arbeitskräftemangels sind die Löhne und Gehälter in den meisten Wirtschaftssektoren 1990 weiter kräftig gestiegen. Das durchschnittliche Monatseinkommen im Oktober (letzte verfügbare Zahlen) lag in der verarbeitenden Industrie um 13,95%, im Baugewerbe um 15,47%, im Handel um 14,69%, im Transportgewerbe um 15,55% und im Bergbau um 18,71% höher als vor einem Jahr, während es im Finanzsektor eine relativ mildere Steigerung von 6,22% und im öffentlichen wie privaten Dienstleistungssektor eine Zunahme von 8,82% gab. Hingegen sank das durchschnittliche Monatseinkommen der Beschäftigten in der Wasser-, Strom- und Gasversorgung drastisch um 35,69%, stand aber mit 41.847 NT\$ (1.534 US\$) nach wie vor an der Spitze aller Branchen. Mit 21.412 NT\$ (785 US\$) bildete die verarbeitende Industrie unverändert das Schlußlicht beim Einkommensvergleich.¹⁴

Ungünstig für die Konjunktur blieb 1990 wie 1989 die Preisentwicklung. Im Jahresdurchschnitt erhöhten sich die

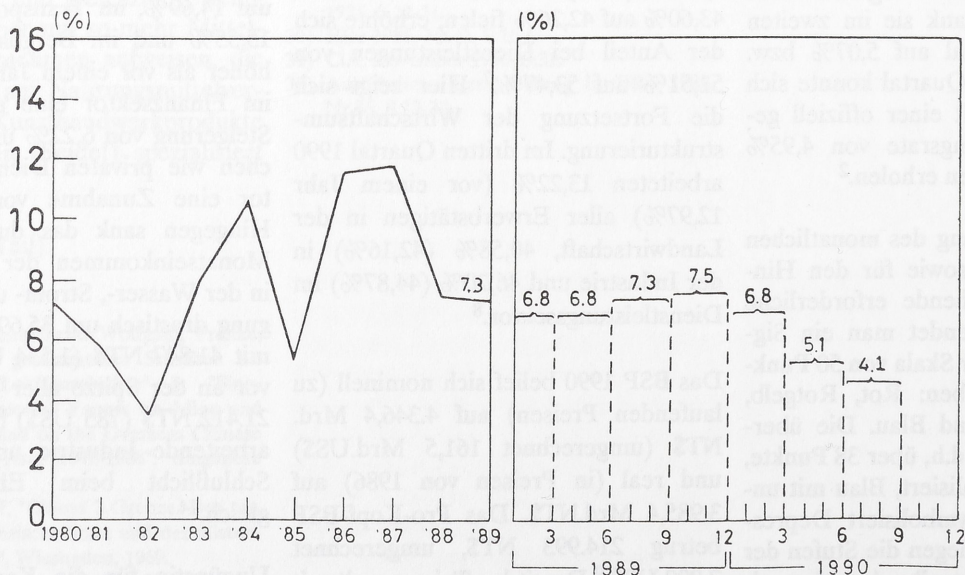
Tabelle: Gesamtwirtschaftliche Eckdaten

Bereich	1988	1989	1990 ¹
BSP in Mrd.NT\$ zu lfd.Preisen	3.585	3.969	4.346
BSP zu Preisen v. 1986	3.530	3.788	3.985
Realer Zuwachs in %	7,8	7,3	5,2
BSP pro Kopf in US\$	6.333	7.512	7.990
Entstehung des BSP in %			
Landwirtschaft	5,02	4,89	4,27
Industrie	45,69	43,60	42,26
Dienstleistungen	49,29	51,51	53,47
Verwendung des BSP in %			
Privatverbrauch	49,23	52,18	52,99
Staatsverbrauch	14,78	15,59	17,12
Bruttoanlageinvestitionen	20,22	21,55	21,69
Lagerbestandsveränderungen	2,54	0,75	-0,18
Ausfuhren	53,40	49,22	46,44
Einfuhren	42,63	41,57	40,36
Außenbeitrag	2,46	2,28	2,31
Staatshaushalt in Mrd.NT\$ (Kalenderjahr)			
Einnahmen	928,4	1.432,2	1.204,0
Ausgaben	823,9	1.324,9	1.273,4
Saldo	104,5	107,3	-69,4
Devisenreserven in Mrd.US\$ ²	74,03	73,69	72,44
Auslandsverschuldung in Mrd.US\$ ²	1,53	1,15	k.A.
Preisentwicklung (Veränderungen gegenüber Vorjahr in %)			
Verbraucherpreise	1,3	4,4	4,1
Großhandelspreise	-1,6	-0,4	-0,6
Arbeitslosenquote (in %)	1,69	1,57	1,67

¹ Schätzungen; ² Ende des Kalenderjahres

Quellen: Department of Statistics, Ministry of Economic Affairs, Taipei; Directorate-General of Budget, Accounting and Statistics, Executive Yuan, Taipei; Central Bank of China, Taipei.

4. 經濟成長率 ECONOMIC GROWTH RATE



Import- und Exportpreise um 2,34% (1989 noch -5,35%) bzw. 2,46% (-3,72%). Die Großhandelspreise fielen weiter um 0,61%, nach einem Rückgang von 0,38% 1989. Die Verbraucherpreise hatten eine Steigerung von 4,13% zu verzeichnen, lagen etwas unter denen des Vorjahres mit 4,41%. Monatlich gesehen lagen die Preise im Dezember 1990 bei allen vier Kategorien deutlich höher als vor einem Jahr, und zwar um 10,37% (-9,07%) bei Importen, 4,34% (-4,41%) bei Exporten, 3,2% (-3,45%) beim Großhandel und 4,56% (3,14%) bei Verbraucherpreisen. Besonders im zweiten Halbjahr hat sich die Inflation infolge der Ölverteuerung nach dem Ausbruch der Golfkrise beschleunigt.¹⁵

Eine Ausnahme bei der allgemeinen Preisentwicklung machte der Immobilienmarkt. Die Mietpreise von Büroräumen in Taipei sind z.B. im vergangenen Jahr durchschnittlich um 24,5% gefallen, hauptsächlich infolge des dramatischen Sturzes von rd. 20% im letzten Quartal. In absoluten Zahlen rutschte der Durchschnittsbüromietpreis pro Ping (3,3 qm) von 2.033 (rd. 75 US\$) auf 1.526 NT\$ (56,3 US\$), wobei die Anzahl der leer stehenden Büros auch zunahm; hier zeigt sich die Folge der abflachenden Konjunktur.¹⁶

Laut jüngsten Statistiken des Wirtschaftsministeriums wurden 1990 insgesamt 7.468 Fabriken stillgelegt, d.h. 72,43% mehr als 1989 - eine Rekordhöhe seit der zweiten Ölkrise 1974. Auf der anderen Seite sind 6.543 neue Fabriken mit einem effektiven Gesamtkapital von 45,6 Mrd.NT\$ gegründet worden, jeweils 17,5% und 3,8% weniger als 1989.¹⁷ Anderen Angaben des Amtes für Budget und Statistiken zufolge sind die privaten Investitionen im vergangenen Jahr mit 489,5 Mrd. NT\$ zum erstenmal seit 1986 gesunken, und zwar real um 8,88%. Nur durch die kräftigen Investitionen der öffentlichen Unternehmen mit 226 Mrd.NT\$ (+33,37%) und der Regierung mit 224,6 Mrd.NT\$ (+26,63%) konnten die Inlandsanlageinvestitionen insgesamt mit 940,1 Mrd.NT\$ real einen Zuwachs von 6,42% aufweisen.¹⁸ Darüber hinaus lagen die 1990 von der Regierung gebilligten ausländischen Investitionen mit 2.302 Mio.US\$ um 4,82% unter dem vorjährigen Volumen. Hingegen haben die von der Re-

gierung genehmigten taiwanesischen Investitionen im Ausland mit 1.552,2 Mio.US\$ um 66,73% zugelegt.¹⁹

Die Zurückhaltung privater Investoren im Inland und zugleich die Zunahme der Auslandsinvestitionen taiwanesischer Unternehmen ist vor allem eine Folge der Aufwertung des Neuen Taiwan-Dollar, der Lohnerhöhungen, der Bodenpreissteigerung sowie der zunehmenden umweltschutzbezogenen Gesetzesauflagen und Widerstände seitens der Bevölkerung. Darüber hinaus wurde ein großer Teil der flüssigen Gelder auf den Spekulationsmarkt wie Aktien-, Devisen- und Immobilienhandel geschleust.

3 Außenhandel und Zahlungsbilanz

Taiwan hat im letzten Jahr den Statistiken des Zollamts zufolge Waren im Wert von 67.214 Mio.US\$ aus- und Waren im Wert von 54.719 Mio.US\$ eingeführt. Da die Importe gegenüber dem Vorjahr mit einer Steigerungsrate von 4,7% mehr als die Exporte mit 1,5% expandierten, schrumpfte der Handelsüberschuß von 13.952 Mio. US\$ (1989) auf 12.495 Mio.US\$. Vom Exportvolumen entfielen 64.204 Mio. US\$ auf Industrieprodukte (+1,68%), 432 Mio.US\$ auf Agrarprodukte (-9,57%) und 2.578 Mio.US\$ auf verarbeitete Agrarprodukte (-0,02%). Am Importvolumen hatten die Investitionsgüter einen Anteil von 9.587 Mio.US\$ (+12,07%), Rohstoffe 38.544 Mio.US\$ (+2,26%) und Konsumgüter 6.589 Mio.US\$ (+9,74%).²⁰ Die wichtigsten Handelslsgüter waren: auf der Exportseite Elektronikprodukte mit 7.726 Mio.US\$ (-4,94%), Industriemaschinen mit 5.777 Mio.US\$ (+23,95%), Textilien mit 5.696 Mio. US\$ (+14,13%), Metalle und Metallprodukte mit 5.215 Mio.US\$ (+0,48%), Schuhe mit 3.528 Mio.US\$ (-6,63%) sowie Transportmittel und -ausrüstungen mit 3.450 Mio.US\$ (+14,31%); auf der Importseite chemische Erzeugnisse mit 5.838 Mio.US\$ (+0,66%), Elektronikzeugnisse mit 5.756 Mio.US\$ (+8,6%), Industriemaschinen mit 5.367 Mio.US\$ (+4,08%), Transportmittel und -ausrüstungen 3.883 Mio.US\$ (-1,81%), Kupfer, Eisen und Produkte von diesen mit 3.363 Mio.US\$ (-11,97%), Rohöl mit 3.180 Mio.US\$ (+22,09%).²¹

Die wichtigsten Handelspartner Taiwans 1990 blieben nach wie vor die USA, gefolgt von Japan, Hongkong und Deutschland mit jeweils einem Anteil von 28,23%, 19,98%, 8,21% und 4,80% an Taiwans Gesamthandelsvolumen. Gegenüber den USA als dem größten Handelsabnehmer hatte Taiwan im letzten Jahr einen Exportüberschuß von 9.137 Mio.US\$ (12.001 Mio.US\$ 1989) und gegenüber Japan als dem größten Handelslieferanten einen Importüberschuß von 7.652 Mio.US\$ (6.976 Mio.US\$). Im Handel mit Deutschland wies die Bilanz einen Überschuß von 519 Mio.US\$ zu Gunsten Taiwans (Defizit von 32 Mio.US\$ 1989) auf.²²

1990 hat Taiwan seinen Markt in ganz Europa weiter ausgebaut. Die Exporte nach Europa hatten eine Steigerung von 11,81% zu verzeichnen, hingegen sanken die in die USA und nach Japan um 9,38% bzw. 7,88%. Dies verdeutlicht den Fortgang der Diversifizierung bei Taiwans Exporten, d.h. Abbau seiner Abhängigkeit vom US-Markt. Der Anteil der USA an Taiwans Gesamtexport fiel weiter von 36,25% (1989) auf 32,35%, während sich der Europas von 16,53% auf 18,2% erhöhte, deutlich vor dem von Japan mit 12,4% (1989: 13,67%). Im Handel mit Europa hatte Taiwan 1990 einen Exportüberschuß von 2.647 Mio.US\$, 86 Mio.US\$ mehr als 1989.²³

Den jüngsten statistischen Angaben der Zentralbank in Taipei zufolge wies Taiwans Leistungsbilanz 1990 einen Überschuß von 10.866 Mio.US\$ auf, 500 Mio.US\$ niedriger als im Vorjahr. Aber aus dem Kapitalverkehr ergab sich ein Defizit von 10.725 Mio.US\$, d.h. eine drastische Zunahme von knapp 2.500 Mio.US\$ gegenüber 1989. Damit ist in der internationalen Zahlungsbilanz nur noch ein geringfügiger Überschuß von 55 Mio.US\$ (im Vorjahr 3.135 Mio.US\$) geblieben, der niedrigste seit elf Jahren.²⁴

Infolge der Beschleunigung des Kapitalabflusses auf der einen Seite und der Exportabschwächung auf der anderen sind Taiwans Devisenreserven im ersten Halbjahr 1990 von 73,69 Mrd.US\$ (Ende Januar) auf 63,63 Mrd.US\$ (Ende Juni) gefallen. Aber ab September nahmen die Exporte wieder zu, wohingegen sich die Importe verlang-

samten. Darüber hinaus wurden die Auslandsinvestitionen durch den starken Aktienkurssturz vom Juni bis Oktober gebremst. Auch Spekulationsgelder flossen erneut ein, nachdem die USA im Hinblick auf ihr immer zu hohes Handelsdefizit Taiwan neuerlich nochmals unter Druck gesetzt hatte, den Neuen Taiwan-Dollar aufzuwerten. So erhöhten sich die Devisenreserven der Zentralbank bis Ende 1990 wieder auf über 72 Mrd.US\$. Einschließlich der Goldreserven und des Fonds für Devisenmarktintervention erreichten sie sogar eine Höhe von über 80 Mrd.US\$, womit Taiwan wieder weltweit die Spitzenposition erlangte, die es im März 1990 an Japan verloren hatte.²⁵

4 Finanzlage

Im ersten Halbjahr des Finanzjahres 1991 (1.Juli - 31.Dezember 1990) lagen die staatlichen Steuer- und Monopolvereinnahmen mit insgesamt 351 Mrd.NT\$ 2,2% oder 8 Mrd.NT\$ niedriger als vor einem Jahr. Subtrahiert man die Monopolvereinnahmen von 27 Mrd.NT\$ (+5,4%), hatten die Staatseinnahmen aus Steuern und Abgaben sogar einen Rückgang von 2,8% oder 9,5 Mrd.NT\$ zu verzeichnen.

Bei neun der insgesamt fünfzehn Arten von Steuern konnten die Einnahmen das Niveau des Vergleichszeitraums vom vorigen Jahr nicht erreichen. Dies ist vor allem die Folge der Rezession. Als wichtigstes Kontingent aller Steuereinnahmen lagen die Einnahmen aus der Einkommensteuer mit 77,8 Mrd. NT\$ um 9,4% zurück; die Einnahmen aus der Grundsteuer mit 59,2 Mrd. NT\$ und von Zöllen mit 38,2 Mrd.NT\$ waren ebenfalls um 13,7% bzw. 5,8% niedriger. Gestiegen sind aber die Einnahmen aus der Gewerbesteuer um 13,3% auf 61,4 Mrd.NT\$ und aus der Gütersteuer um 4,1% auf 41,1 Mrd. NT\$. Die Einnahmen der Wertpapierumsatzsteuer stiegen mit 35,1 Mrd. NT\$ sogar um 45%, allerdings lagen sie immer noch um 39,2% hinter dem Plan. Insgesamt hat der Staat aus Steuern und Monopolverlösen im genannten Zeitraum 50 Mrd.NT\$ weniger eingenommen als ursprünglich geplant. Ferner hatten die Einnahmen aus Steuern und Monopolverlösen nur

noch einen Anteil von 43,1% an den gesamten Regierungseinnahmen, nach 64,2% im vergangenen Finanzjahr.²⁶

Was das Budget der Zentralregierung anbetrifft, betrogen die tatsächlichen Einnahmen in den ersten sechs Monaten des laufenden Finanzjahres mit 230,67 Mrd.NT\$ 31,23 Mrd.NT\$ weniger als die im Haushalt vorgesehene Summe von 261,9 Mrd.NT\$. Ende 1990 lagen die ausstehenden Anleihen der Zentralregierung bei 126,375 Mrd.NT\$, was 15,28% der Gesamtausgaben des laufenden Finanzjahres entsprach. Hinzu kamen die ausstehenden Auslandsschulden der Zentralregierung und die von ihr gebürgten Auslandsschulden von insgesamt 752 Mio.US\$.²⁷

Im Hinblick auf den Ende Januar d.J. vom Exekutiv Yuan (Kabinett) beschlossenen Sechsjahresplan für den Nationalen Aufbau (1991-1996) wird die Zentralregierung in den kommenden Jahren noch höhere Schulden aufnehmen. Nach Schätzung des Finanzministeriums sollen im nächsten Finanzjahr (1.Juli 1991 bis 30.Juni 1992) öffentliche Anleihen von insgesamt 359 Mrd.NT\$ emittiert werden; damit erhöht sich der Anteil der neuen Regierungsanleihen am Staatshaushalt von 9,06% (im laufenden Finanzjahr) auf 32,5%, noch mehr als der von den USA mit 14,3% (1989) und von Japan mit 7,6% (1991).²⁸ Die Regierung will durch eine kräftige Ausdehnung der öffentlichen Investitionen die abflachende Wirtschaft wieder beleben.

Anmerkungen:

- 1) Directorate-General of Budget, Accounting and Statistics, Executive Yuan, Republic of China, "Quarterly National Economic Trends, Taiwan Area, the Republic of China", Taipei, Nov. 1990, S.2.
- 2) Ebenda.
- 3) Department of Statistics, Ministry of Economic Affairs, "Domestic & Foreign Express Report of Economic Statistics Indicators", Taipei, Jan. 1991, S.9.
- 4) LHB, 27.1.91; AWSJ, 28.1.91.
- 5) Ebenda.
- 6) Anm.1, S.6-8.
- 7) Ebenda, S.9.
- 8) Ebenda, S.21.
- 9) Ebenda, S.4.
- 10) CP, 31.1.91.
- 11) Jingji Ribao (Economic Daily News), Taipei, 29.1.91; AWSJ, 31.1.91.
- 12) Anm.3, S.(17).
- 13) LHB, 8.12.90.

- 14) Anm.3, S.83.
- 15) Anm.3, S.74-75.
- 16) Jingji Ribao, a.a.O., 13.2.91.
- 17) Ebenda, 5. und 10.2.91.
- 18) Ebenda, 13.2.91.
- 19) Anm.3, S.62 und 64.
- 20) Ebenda, S.45.
- 21) Ebenda, S.46 f.
- 22) Ebenda, S.48 f.
- 23) Ebenda, S.44.
- 24) LHB, 5.3.91.
- 25) Vgl. C.a. September 1990, Ü 31, S.711 und Dezember 1990, Ü 37, S.933 f.
- 26) Anm.3, S. (13) und 68; Jingji Ribao, a.a.O., 3.2.91.
- 27) Jingji Ribao, a.a.O., 1.2.91.
- 28) Ebenda, 30.1.91.